

- Auswirkung der Luftverschmutzung auf Wälder und andere Ökosysteme,
- Inventar der bestehenden und projektierten Programme, die die ökologischen Auswirkungen der Luftverschmutzung identifizieren und evaluieren,
- Identifikation ökologischer Parameter, die die Effekte der Luftverschmutzung kontrollieren.

Dieser ganze Aufgabenbereich soll in breiter Zusammenarbeit mit der ECE, der OECD und der EG bewältigt werden. Die Arbeiten, die im Rahmen des Übereinkommens über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume unternommen werden, sollen hier gleichfalls erwähnt werden. (Dieses Übereinkommen wird auch Berner Konvention genannt). Es befasst sich mit Arten, die umfassend geschützt werden sollen, sowie mit deren Lebensräumen. So ergänzt die Berner Konvention sinnvoll die Tätigkeit des Europarates im Bereiche des Naturschutzes.

Zusammenfassend kann deshalb festgehalten werden, dass der Europarat in der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Umweltverschmutzung und des Waldsterbens eine nützliche Rolle spielt. Wenn seine Aufgaben relativ beschränkt bleiben, so ist das deshalb, weil sich die europäischen Staaten entschieden haben, in verschiedenen Organisationen zusammenzuarbeiten, und weil sie teure und ineffiziente Doppelspurigkeiten verhindern wollen. Diese Haltung vertritt auch die Schweiz. Der Bundesrat wird deshalb weiterhin mit allen zweckdienlichen internationalen Organisationen zusammenarbeiten, damit die zwischenstaatliche Zusammenarbeit verstärkt wird und somit gegen das Waldsterben besser angekämpft werden kann.

Falls gewisse Massnahmen auf internationaler Ebene noch nicht eingeleitet wurden, so ist das nicht der Fehler der internationalen Organisationen, sondern die Verantwortlichkeit gewisser Staaten, die andere Prioritäten festgelegt haben und andere Lösungen suchen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, das Postulat abzulehnen.

Abgelehnt – Rejeté

85.408

Postulat Landolt

**Finanzielle Entwicklung der AHV. Prognose
Finances de l'AVS. Evolution probable**

Wortlaut des Postulates vom 21. März 1985

- Welchen Einfluss wird die 10. AHV-Revision auf die Entwicklung der finanziellen Situation der AHV haben? Lässt sich die ursprünglich propagierte Kostenneutralität der Revision überhaupt verwirklichen?
- Wie wird die finanzielle Entwicklung insbesondere des AHV-Fonds beurteilt (bekanntlich erreicht der AHV-Fonds seit einiger Zeit den geforderten Mindestbetrag in der Höhe einer Jahresausgabe nicht mehr)?
- Wie gedenkt man mögliche Mehrausgaben zu finanzieren bzw. wie will man die entstehenden Kosten auf die weniger werdenden Beitragspflichtigen verteilen?
- Ist der Besitzstand für Pensionierte in seiner heutigen Form über das Jahr 2000 hinaus garantiert?

Texte du postulat du 21 mars 1985

- Quelle influence la 10^e révision de l'AVS aura-t-elle sur l'évolution de la situation financière de cette institution? Est-

il d'ailleurs possible de procéder à cette révision, comme prévu, sans occasionner de coûts supplémentaires?

– Comment le Conseil fédéral juge-t-il l'évolution financière, en particulier celle du fonds AVS, car nul n'ignore que depuis un certain temps celui-ci n'atteint plus le montant minimum requis d'une dépense annuelle?

– Comment le Conseil fédéral entend-il financer d'éventuelles dépenses supplémentaires; en d'autres termes, de quelle manière va-t-il répartir ces frais sur le nombre toujours plus faible de cotisants?

– La garantie des droits acquis pour les retraités, dans sa forme actuelle, est-elle assurée au-delà de l'an 2000?

Mitunterzeichner – Cosignataires: Hess, Kühne, Martignoni, Risi-Schwyz, Schärli, Schnider-Luzern, Wellauer (7)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Aufgrund unserer Bevölkerungsstruktur muss damit gerechnet werden, dass künftig die Zahl der Erwerbstätigen eher zurückgehen, die Zahl der Rentner infolge der gestiegenen Lebenserwartung dafür zunehmen wird. Für die finanzielle Entwicklung unserer Alters- und Hinterlassenenversicherung sind das ungünstige Vorzeichen.

Im Sinne einer grösseren Transparenz der kommenden Probleme für die Beitragszahlenden wird der Bundesrat eingeladen, in einem Bericht darzustellen, wie sich die Landesregierung die Entwicklung der AHV über das Jahr 2000 hinaus vorstellt. Dieser Bericht hat insbesondere die im Postulat gestellten Fragen zu umfassen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 22. Mai 1985

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 22 mai 1985

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

84.411

Postulat Berger

Sozialversicherungsbeiträge.

Einfachere Erhebung

Cotisations d'assurances sociales.

Simplifications de la perception

Wortlaut des Postulates vom 21. März 1985

Die administrative Belastung der Arbeitgeber, namentlich der kleineren und mittleren Betriebe, wird übertrieben hoch. Zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern droht sich ein Graben zu öffnen. Angesichts dieser sehr bedauerlichen Situation wünschen wir, dass alles unternommen wird, um Abhilfe zu schaffen.

Der Bundesrat wird deshalb, gestützt auf Artikel 34ter und 34quater der Bundesverfassung eingeladen, alle zweckmässigen Massnahmen zu ergreifen, um die Erhebung der obligatorischen Sozialversicherungen zu vereinfachen und die Mitwirkung der Arbeitgeber oder ihrer Organisationen zu erleichtern.

Texte du postulat du 21 mars 1985

Du côté des employeurs et surtout des petites et moyennes entreprises, les charges administratives deviennent excessives. Un fossé tend à se créer entre salariés et employeurs. Cette situation fort regrettable nous suggère que toutes mesures soient prises pour enrayer cet état de fait.

Dès lors, en référence aux articles 34^{ter} et 34^{quater} de la constitution fédérale, le Conseil fédéral est invité à prendre toutes mesures utiles à simplifier les modalités de perception des

cotisations d'assurances sociales obligatoires et de faciliter la participation de l'employeur ou de son association corporative dans l'exercice de cette charge.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Basler, Blocher, Bonnard, Bonny, Candaux, Cottet, Dubois, Eggly-Genève, Hösli, Massy, Müller-Wiliberg, Neuenschwander, Perey, Rutishausser, Sager, Savary-Vaud, Soldini, Thévoz (18)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Les dispositions législatives qui régissent notre sécurité sociale, se sont multipliées et compliquées sérieusement au cours de ces dernières années. Nous relevons particulièrement la nouvelle loi sur la prévoyance professionnelle, la loi sur l'assurance-chômage, la loi sur l'assurance-accidents, et récemment la modification de la loi sur l'assurance maladie et maternité. La perspective d'une nouvelle loi sur l'assurance obligatoire d'une indemnité journalière en cas de maladie et maternité ne pourra encore qu'aggraver la situation. Ces dispositions de caractère social introduites en nombre et en un temps relativement court, provoquent chez les intéressés, employés, employeurs et les caisses, une charge financière certes importants, mais aussi de nouvelles complications et tâches administratives souvent très lourdes. Ces dispositions sociales améliorent à n'en pas douter la sécurité matérielle des employés et des salariés et nous nous en réjouissons.

Au vu de la situation, nous invitons le Conseil fédéral à prendre toutes mesures propres à simplifier et améliorer la réglementation de la perception des cotisations d'assurances sociales.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 22. Mai 1985

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 22 mai 1985

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Überwiesen – Transmis

85.315

**Postulat Steinegger
Ozonbelastung. Massnahmen
Protection de la couche d'ozone**

Wortlaut des Postulates vom 4. Februar 1985

Der Bundesrat wird eingeladen, die Frage der Ozonbelastung einer besonderen Prüfung zu unterziehen und gegebenenfalls für Tage mit Spitzen in der Ozonbelastung geeignete Massnahmen zur massiven Reduktion der Stickoxid- und Kohlenwasserstoffemissionen vorzubereiten, vorzuschlagen und durchzuführen.

Texte du postulat du 4 février 1985

Le Conseil fédéral est invité à soumettre à un examen très attentif la question de la couche d'ozone et, le cas échéant, à proposer, puis à appliquer, des mesures appropriées pour les jours où l'ozone subit des nuisances particulièrement fortes, lesdites mesures devant être propres à réduire massivement les émissions d'oxydes d'azote et d'hydrocarbures non brûlés.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Ammann-Bern, Bühler-Tschappina, Cantieni, Eppenberger-Nesslau, Früh, Hösli, Houmard, Humbel, Hunziker, Loretan, Martin, Müller-Scharnachtal, Nef, Nussbaumer, Ogi, Röthlin, Schmidhalter, Schnider-Luzern, Schüle, Stucky, Tschuppert, Villiger, Wyss, Zwingli (24)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Auffallend an den bisher festgestellten Waldschäden ist die Tatsache, dass die Schäden fernab der Gebiete mit dichtem Strassenverkehr, also fernab von Emissionszentren auftreten. Ebenso ergeben die Ozonkonzentrationen in ländlichen Gebieten bedeutend höhere Werte als in den Städten. Typische Nadelverfärbungen an Tannen in Schutzwäldern weisen auf Magnesiummangel hin, der ebenfalls auf Ozoneinflüsse zurückgeführt werden kann. Diese Vorgänge sind für die Schutzwälder der Berggebiete von besonderer Gefährlichkeit.

Einige Schadenbilder sprechen somit für die sogenannte Ozonhypothese. Hohe Ozonbelastungen treten nun aber nur bei bestimmten Episoden, nämlich bei Hochdruckwetterlagen zwischen Frühling und Herbst auf. Es ist deshalb zu prüfen, ob nicht an derartigen Tagen besondere Massnahmen zu treffen sind. Vorläufersubstanzen des Ozons sind die Stickoxide und der Kohlenwasserstoff, die hauptsächlich aus dem Strassenverkehr stammen. Es wären deshalb an derartigen Wetterlagen drastische Verkehrsbeschränkungen zu treffen, um die äusserst negativen Einflüsse auf die Schutzwälder zu mildern. Da diese Massnahmen auf einige wenige Tage beschränkt werden könnten, könnte mit einem verhältnismässig geringen Aufwand ein hoher Nutzen erzielt werden.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 22. Mai 1985

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 22 mai 1985

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

85.329

**Postulat Brélaz
Waldsterben. Information der Bevölkerung
Dépérissement des forêts.
Information du peuple suisse**

Wortlaut des Postulates vom 6. Februar 1985

Der Bundesrat wird beauftragt, eine den Erläuterungen zu den Abstimmungsvorlagen vergleichbare Broschüre zu erarbeiten und an das Schweizer Volk zu verteilen, die in klarer Sprache die Ursachen und Folgen des Waldsterbens erklärt. Insbesondere sollte die auf Distanz wirkende Verschmutzung der Luft durch den Autoverkehr klar dargestellt werden.

Texte du postulat du 6 février 1985

Le Conseil fédéral est chargé de préparer et de faire distribuer à l'ensemble du peuple suisse, comme pour les votations fédérales, une brochure expliquant clairement les causes et les conséquences du dépérissement des forêts. En particulier les effets à distance dus à la pollution des voitures doivent être clairement explicités.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Müller-Bachs, Rebeaud, Robert (3)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Divers sondages montrent que le peuple suisse est conscient de la gravité du problème posé par la mort des forêts, mais ils montrent également qu'il en connaît très mal les causes. On ne peut guère le lui reprocher; en effet, les effets d'association entre divers gaz polluants et l'action principale à une distance souvent relativement importante de leur point d'émission (quelques kilomètres), qui en résulte, n'est pas bien connu, et immédiat, pour quelqu'un qui n'a pas de

Postulat Berger Sozialversicherungsbeiträge. Einfachere Erhebung

Postulat Berger Cotisations d'assurances sociales. Simplifications de la perception

| | |
|---------------------|--|
| In | Amtliches Bulletin der Bundesversammlung |
| Dans | Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale |
| In | Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale |
| Jahr | 1985 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | III |
| Volume | |
| Volume | |
| Session | Sommersession |
| Session | Session d'été |
| Sessione | Sessione estiva |
| Rat | Nationalrat |
| Conseil | Conseil national |
| Consiglio | Consiglio nazionale |
| Sitzung | 17 |
| Séance | |
| Seduta | |
| Geschäftsnummer | 84.411 |
| Numéro d'objet | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 21.06.1985 - 08:00 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 1244-1245 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 20 013 489 |

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.